



 **BASF**

The Chemical Company

**Zukunft gestalten**  
Kurzbericht der  
BASF-Gruppe 2005

## BASF-Gruppe 2005

- **Ergebnis der Betriebstätigkeit mit 5.830 Millionen € auf Rekordhöhe**
- **Prämie von 2.354 Millionen € auf unsere Kapitalkosten verdient (Vorjahr: 1.982 Millionen €)**
- **Dividende auf 2,00 € erhöht (Vorjahr: 1,70 €)**
- **26,06 Millionen Aktien für insgesamt 1.435 Millionen € zurückgekauft**
- **Pensionen extern finanziert durch Contractual Trust Arrangement (CTA)**

<b>Überblick</b>			
<b>Millionen €</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung %</b>
Umsatz	42.745	37.537	13,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	8.233	7.685	7,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	6.138	5.230	17,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	5.830	5.193	12,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.926	4.347	36,3
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	3.007	2.004	50,0
Ergebnis je Aktie (€)	5,73	3,65	57,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	14,4	13,9	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.250 <sup>1</sup>	4.634	13,3
Investitionen <sup>2</sup>	2.523	2.163	16,6
ohne Akquisitionen	1.937	2.071	-6,5
Abschreibungen <sup>2</sup>	2.403	2.492	-3,6
Vermögen der Segmente (31. Dezember) <sup>3</sup>	29.180	26.300	11,0
Personalaufwand	5.574	5.615	-0,7
Mitarbeiterzahl (31. Dezember)	80.945	81.955	-1,2

<sup>1</sup> Vor externer Finanzierung von Pensionsverpflichtungen. Siehe hierzu auch Seite 23.

<sup>2</sup> Immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

<sup>3</sup> Immaterielles Vermögen, Sachanlagen, Vorräte und geschäftsbedingte Forderungen

### Grundlagen dieses Berichts

Dieser Kurzbericht enthält wesentliche Teile des Finanzberichts der BASF-Gruppe für das Jahr 2005 und wurde am 24. Februar 2006 redaktionell abgeschlossen. Der Finanzbericht steht Ihnen unter [corporate.basf.com/finanzbericht](http://corporate.basf.com/finanzbericht) zur Verfügung.

Die Rechnungslegung und Berichterstattung der BASF-Gruppe erfolgt seit dem Jahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Zahlen des Vorjahres wurden an IFRS angepasst. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS sind ausführlich im Finanzbericht erläutert.

Titelfoto:

Dr. Lars Kling, Management Consulting bei BASF und Silvia Dochnahl, Verwaltung der BASF-Tochtergesellschaft BTC Europe, beide Ludwigshafen.

## Segmente der BASF

---

### Chemikalien

Unser Portfolio reicht von **Anorganika**, über **Petrochemikalien** bis zu **Zwischenprodukten**. Weichmacher, Lösemittel, Leime und Harze sowie Elektronikchemikalien sind nur einige Beispiele aus unserem breitgefächerten Produktangebot. Zu den wichtigsten Abnehmern unserer Erzeugnisse gehören die Chemie-, Pharma-, Elektronik-, Textil- und die Automobilindustrie. Daneben erzielen wir rund 30 % unseres Umsatzes mit den übrigen Segmenten der BASF, die unsere Erzeugnisse zur Herstellung höherwertiger Produkte einsetzen.

---

### Kunststoffe

Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von Kunststoffen – den ökoeffizienten Werkstoffen der Zukunft. Unser Produktportfolio besteht aus **Styrol-Kunststoffen**, **Performance Polymeren** sowie **Polyurethanen**. Bei Standardkunststoffen konzentrieren wir uns auf ausgewählte Produktlinien und hocheffiziente Vermarktungsprozesse. Bei Spezialitäten können wir ein umfangreiches Sortiment an hochwertigen Produkten, Systemlösungen und Dienstleistungen anbieten. Unsere Kunden sind vor allem Unternehmen aus den Bereichen Fahrzeugbau, Verpackung, Bau und Elektro/Elektronik.

---

### Veredlungsprodukte

In den Unternehmensbereichen **Veredlungschemikalien** und **Veredlungspolymere** produzieren wir eine Vielzahl innovativer Produkte und Systemlösungen, die unsere Kunden zur Herstellung von Erzeugnissen für die Textil-, Automobil- und Papierindustrie sowie von Waschmitteln, Hygieneartikeln, Kleb- und Baustoffen einsetzen. Im Bereich **Coatings** konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und Produktion von Lacken für die Automobilindustrie sowie für industrielle Anwendungen.

---

### Pflanzenschutz und Ernährung

Produkte unseres Bereichs **Pflanzenschutz** schützen Nutzpflanzen vor Pilzkrankheiten, Insekten oder Unkräutern und erhöhen deren Qualität und Ertrag. Daneben forschen wir auf dem Gebiet der Pflanzenbiotechnologie. Unser Augenmerk liegt dabei auf effizienterer Landwirtschaft, gesünderer Ernährung und Pflanzen als „grüne Fabriken“ zur Herstellung chemischer Substanzen. Im Bereich **Feinchemie** stellen wir unter anderem Vitamine, Aromachemikalien, Lichtschutzmittel und verschiedene Polymere her. Dieses Angebot an hochveredelten Produkten richtet sich an Kunden in der Ernährungs-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

---

### Öl und Gas

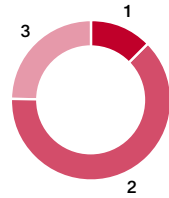
Unsere Tochtergesellschaft Wintershall exploriert und fördert Erdöl und Erdgas in Europa, Nordafrika, Südamerika, Russland und im Raum am Kaspischen Meer. Gemeinsam mit ihrem russischen Partner Gazprom ist die Wintershall auch im europäischen Erdgashandel (Transport, Speicherung und Distribution) tätig.

## Kennzahlen der Segmente

Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz	8.103	7.020	15,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	1.488	1.377	8,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.326	1.284	3,3

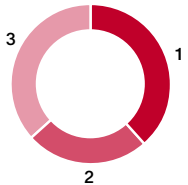
## Umsatz nach Unternehmensbereichen

Millionen €	Anteil %	
1 Anorganika	1.017	12,6
2 Petrochemikalien	5.084	62,7
3 Zwischenprodukte	2.002	24,7
	<b>8.103</b>	<b>100,0</b>



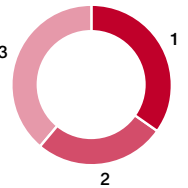
Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz	11.718	10.532	11,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	1.031	752	37,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.015	694	46,3

Millionen €	Anteil %	
1 Styrol-Kunststoffe	4.518	38,6
2 Performance Polymers	2.909	24,8
3 Polyurethane	4.291	36,6
	<b>11.718</b>	<b>100,0</b>



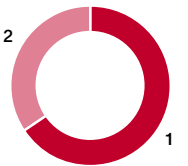
Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz	8.267	8.005	3,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	890	850	4,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	863	1.128	-23,5

Millionen €	Anteil %	
1 Veredlungschemikalien	2.889	34,9
2 Coatings	2.180	26,4
3 Veredlungspolymere	3.198	38,7
	<b>8.267</b>	<b>100,0</b>



Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz	5.030	5.147	-2,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	693	763	-9,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	623	658	-5,3

Millionen €	Anteil %	
1 Pflanzenschutz	3.298	65,6
2 Feinchemie	1.732	34,4
	<b>5.030</b>	<b>100,0</b>



Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz	7.656	5.263	45,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	2.410	1.653	45,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.410	1.643	46,7

Millionen €	Anteil %	
Öl und Gas	7.656	100,0



## WER WIR SIND

Die BASF ist das führende Chemieunternehmen der Welt: The Chemical Company. Unser Portfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Veredlungsprodukte, Pflanzenschutzmittel und Feinchemikalien sowie Erdöl und Erdgas. Als zuverlässiger Partner helfen wir unseren Kunden in nahezu allen Branchen, erfolgreicher zu sein – mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten.

## WAS WIR ERREICHEN WOLLEN

Unser Ziel ist es, mit unseren Produkten und Leistungen die Zukunft unserer Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter erfolgreich zu gestalten, dadurch profitabel zu wachsen und so den Wert unseres Unternehmens beständig zu steigern.

## WIE WIR DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir entwickeln neue Technologien und nutzen sie, um zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Das ist unser Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für uns und kommende Generationen.

## Inhalt

---

2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	14	Kunststoffe
4	Der Vorstand	15	Veredlungsprodukte
5	Der Aufsichtsrat	16	Pflanzenschutz und Ernährung
6	BASF-Aktie	17	Öl und Gas
8	Strategie und Wertmanagement der BASF	18	Regionen
9	Strategien der Segmente	19	Bilanzstruktur
10	Ergebnisentwicklung in der BASF-Gruppe	22	Kapitalflussrechnung
13	Chemikalien	24	Weitere Themen im Überblick Zehnjahresübersicht Termine, Ansprechpartner

## *Sie geehrte Aktionäre und Freunde der BASF,*

die BASF gestaltet Zukunft – und das erfolgreich seit über 140 Jahren. Wir sind „The Chemical Company“, das führende Chemieunternehmen weltweit. Unser Ziel ist nachhaltiger Erfolg. Wir möchten Wert schaffen für unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter und unsere Geschäftspartner. Dies ist uns erneut gelungen: Das Jahr 2005 ist das bisher beste in unserer Unternehmensgeschichte. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit danke ich sehr herzlich für ihren enormen Einsatz und ihre große Leistung.

Unsere Strategie, profitabel zu wachsen, ist erfolgreich – trotz des schwachen Wachstums in unserem Heimatmarkt Europa. Im Jahr 2005 haben wir unseren Umsatz um 14 % auf 42,7 Milliarden € gesteigert. Damit sind wir stärker gewachsen als der Markt und haben gleichzeitig eine höhere Prämie auf unsere Kapitalkosten erzielt. Unsere Aktionäre können sich über diesen Erfolg freuen: Auf Grund der guten Ergebnisse werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 2,00 € vorschlagen, 18 % mehr als im Vorjahr. Zudem haben wir im vergangenen Jahr eigene Aktien im Wert von 1.435 Millionen € zurückgekauft. Auch 2006 setzen wir unser Aktienrückkaufprogramm fort.

**PROFITABEL WACHSEN** 2005 sind wir noch leistungsfähiger geworden und haben unsere Kosten weiter nachhaltig gesenkt. Ein Beispiel ist unser Standortprojekt in Ludwigshafen, das dauerhaft Kosten von jährlich 480 Millionen € einspart. In Nordamerika haben wir unser Einsparziel von 250 Millionen US\$ früher als geplant erreicht. Unser neues Ziel: Bis 2007 wollen wir dort unsere jährlichen Kosten um insgesamt 400 Millionen US\$ senken. Mit solchen Maßnahmen, die wir in allen Regionen vorantreiben, stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und sichern zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Ein großer Schritt auf unserem Weg des profitablen Wachstums ist die erfolgreiche Inbetriebnahme unseres neuen Verbundstandorts in Nanjing/China im Sommer 2005. Für das Jointventure mit unserem chinesischen Partner Sinopec haben wir die größte Investition in der Geschichte der BASF getätigt. Unser Vorteil ist: Wir können die Kunden vor Ort jetzt direkt beliefern und damit unsere starke Position im Wachstumsmarkt Asien weiter ausbauen.

Mit unserer Investition in die Erschließung von Gasfeldern in Sibirien und in den Bau der Nordeuropäischen Gaspipeline schaffen wir gemeinsam mit unserem Partner Gazprom weiteres Wachstumspotenzial. So tragen wir dazu bei, langfristig die Energieversorgung Europas zu gewährleisten.

Um erfolgreich zu wachsen, werden wir unsere Stärken weiter ausbauen und unser Portfolio stetig optimieren. Dazu gehören einerseits gezielte Devestitionen, wie der im Jahr 2005 erfolgte Verkauf unserer Anteile an der Basell, einem Hersteller von Polyolefinen. Gleichzeitig haben wir unser Portfolio im vergangenen Jahr weiter ergänzt, beispielsweise durch den Erwerb des Elektronikchemikalien-Geschäfts von Merck und des Feinchemie-Unternehmens Orgamol.

**NACHHALTIG WERT SCHAFFEN** Wir wollen Zukunft gestalten und für unsere Geschäftspartner langfristig Wert schaffen. Deshalb entwickeln wir innovative Produkte sowie intelligente Problemlösungen und Dienstleistungen für unsere Kunden überall auf der Welt.

Unsere Forscher und Entwickler arbeiten weltweit dafür, dass wir unseren Kunden die Lösungen anbieten können, die ihnen zum Vorsprung im Wettbewerb verhelfen. Unsere globale Forschung und Entwicklung werden wir deshalb gezielt verstärken und 2006 die Forschungsausgaben weiter erhöhen. Zusätzlich entwickeln wir neue Geschäftschancen auf fünf Wachstumfeldern: Energiemanagement, Rohstoffwandel, Nanotechnologie, Pflanzenbiotechnologie und Weiße Biotechnologie. Dabei verschafft uns ein weltweites Netz von rund 1.300 Forschungspartnerschaften Vorteile im Wettbewerb.

Nachhaltig Wert zu schaffen gelingt nur dem besten Team. Wir wollen bei Innovationskraft und Kundenorientierung an der Spitze bleiben. Deshalb werden gezielte Aus- und Weiterbildung bei uns groß geschrieben. Im gesamten BASF-Team ist es uns wichtig, uns lebenslang weiterzuentwickeln, voneinander zu lernen und uns gegenseitig anzuspornen, damit wir noch besser werden. Jedes einzelne Teammitglied trägt mit seinen persönlichen Stärken, seinem beruflichen wie kulturellen Hintergrund dazu bei. Diese Vielfalt an Kompetenzen hilft uns, die Wünsche unserer Kunden besser zu verstehen und die besten Ideen zu entwickeln, wie wir sie mit unseren Leistungen noch erfolgreicher machen können.



Dr. Jürgen Hambrecht  
Vorsitzender des Vorstands

**EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT GESTALTEN** Nachhaltig planen und wirtschaften – das bedeutet für die BASF, Verantwortung zu übernehmen für Mensch und Umwelt. In unserem Unternehmensbericht, den wir gleichzeitig mit diesem Kurzbericht veröffentlichen, erfahren Sie mehr darüber, wie umfassend wir uns in allen unseren Bereichen für Nachhaltigkeit einsetzen.

Unsere Aussichten für das Jahr 2006 sind vielversprechend. Nachdem wir in den vergangenen Jahren die BASF deutlich leistungsfähiger gemacht haben, wollen wir nun unser Portfolio weiter ergänzen. Ziel ist der Erwerb von Geschäften, die noch stärker kundenorientiert sowie innovations- und wachstumsgetrieben sind. So haben wir Angebote zur Übernahme des amerikanischen Katalysatoren-Herstellers Engelhard Corporation sowie des Bauchemie-Geschäfts von Degussa unterbreitet.

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Strategie BASF 2015 beschreibt den Weg, den wir gehen, um zukunftsfähig zu bleiben. Unser Ziel ist es, weiterhin profitabel zu wachsen. Dabei folgen wir unseren vier strategischen Leitlinien:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten.
- Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein.
- Wir bilden das beste Team der Industrie.
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft.

Für unsere Zukunft sehe ich große Chancen. Die werden wir ergreifen. Und ich versichere Ihnen, dass wir, das gesamte BASF-Team und ich, alles daransetzen, um weiterhin Wert zu schaffen für unsere Aktionäre und Partner – als weltweit führendes Chemieunternehmen, „The Chemical Company“.

Dr. Jürgen Hambrecht  
Vorsitzender des Vorstands

## Der Vorstand



Oakley

Brudermüller

Bock

Löbbe

Hambrecht

Voscherau

Feldmann

Marcinowski

Kreimeyer

**Dr. Jürgen Hambrecht**, 59, Vorsitzender des Vorstands. Chemiker, 30 Jahre BASF. Recht, Steuern und Versicherung; Strategische Planung und Controlling; Obere Führungskräfte und Führungskräfteentwicklung; Kommunikation BASF-Gruppe; Investor Relations.

**Eggert Voscherau**, 62, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor. Kaufmann, 37 Jahre BASF. Human Resources; Umwelt, Sicherheit und Energie; Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz; Europa; Standort Ludwigshafen; BASF Schwarzheide GmbH; BASF Antwerpen N.V.

**Dr. Kurt Bock**, 47, Betriebswirt, 15 Jahre BASF. Finanzen; Global Procurement & Logistics; Information Services; Corporate Controlling; Konzernrevision; Südamerika.

**Dr. Martin Brudermüller**, 44, Chemiker, 18 Jahre BASF. im Vorstand seit 01.01.2006; ab April Asien.

**Dr. John Feldmann**, 56, Chemiker, 18 Jahre BASF. Öl und Gas; Styrol-Kunststoffe; Performance Polymers; Polyurethane; Polymerforschung.

**Dr. Andreas Kreimeyer**, 50, Biologe, 20 Jahre BASF. Veredlungspolymere; Veredlungchemikalien; Asien.

**Klaus Peter Löbbe**, 59, Kaufmann, 39 Jahre BASF. Coatings; Nordamerika (NAFTA).

**Dr. Stefan Marcinowski**, 53, Chemiker, 27 Jahre BASF. Sprecher der Forschung. Anorganika; Petrochemikalien; Zwischenprodukte; Forschung und Technologie Chemikalien; Corporate Engineering; Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung; BASF Future Business GmbH.

**Peter Oakley**, 53, Kaufmann, 29 Jahre BASF. Pflanzenschutz; Feinchemie; Forschung Wirk- und Effektstoffe; BASF Plant Science GmbH.

Stand: 28. Februar 2006



## Der Aufsichtsrat

**Professor Dr. Jürgen Strube**, Mannheim  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
BASF Aktiengesellschaft  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der  
BASF Aktiengesellschaft

**Robert Oswald**, Altrip  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der BASF Aktiengesellschaft  
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks  
Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft und  
des Konzernbetriebsrats der BASF

**Ralf Bastian**, Neuhofen  
Mitglied des Betriebsrats des Werks Ludwigs-  
hafen der BASF Aktiengesellschaft

**Wolfgang Daniel**, Limburgerhof  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats  
des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesell-  
schaft

**Professor Dr. François N. Diederich**, Zürich  
Professor an der Eidgenössischen Technischen  
Hochschule Zürich

**Michael Diekmann**, München  
Vorsitzender des Vorstands der Allianz AG

**Dr. Tessen von Heydebreck**, Frankfurt/Main  
Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank AG

**Arthur L. Kelly**, Chicago  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
KEL Enterprises L. P.

**Rolf Kleffmann**, Wehrbleck  
Vorsitzender des Betriebsrats der Erdölwerke  
Barnstorf der Wintershall AG

**Max Dietrich Kley**, Heidelberg  
Rechtsanwalt  
Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des  
Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

**Professor Dr. Renate Köcher**, Allensbach  
Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie  
Allensbach, Gesellschaft zum Studium der  
öffentlichen Meinung mbH

**Eva Kraut**, Ludwigshafen  
Vorsitzende des Betriebsrats der BASF IT  
Services GmbH, Betrieb Ludwigshafen

**Ulrich Küppers**, Ludwigshafen  
Landesbezirksleiter der Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie – Landesbezirk  
Rheinland-Pfalz/Saarland

**Konrad Manteuffel**, Bensheim  
Mitglied des Betriebsrats des Werks Ludwigsha-  
fen der BASF Aktiengesellschaft

**Dr. Karlheinz Messmer**, Weisenheim am Berg  
Betriebsleiter im Werk Ludwigshafen der BASF  
Aktiengesellschaft

**Hans Dieter Pötsch**, Wolfsburg  
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG

**Dr. Hermann Scholl**, Stuttgart  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Robert Bosch  
GmbH und Geschäftsführender Gesellschafter  
der Robert Bosch Industrietreuhand KG

**Ralf Sikorski**, Ludwigshafen  
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau,  
Chemie, Energie – Bezirk Ludwigshafen

**Robert Studer**, Zürich  
Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Union Bank of Switzerland

**Michael Vassiliadis**, Hemmingen  
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvor-  
stands der Industriegewerkschaft Bergbau,  
Chemie, Energie

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder finden  
Sie im Finanzbericht 2005 oder im Internet unter:  
[corporate.basf.com/aufsichtsrat](http://corporate.basf.com/aufsichtsrat)

# BASF-Aktie

Die BASF-Aktie hat sich auch im Jahr 2005 mit einem Wertzuwachs von 26,2 % sehr gut entwickelt. Sie übertraf damit die Entwicklung des Dow Jones EURO STOXX<sup>SM</sup> 50 Total Return Index, der um 24,3 % stieg. Der DAX 30 verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 27,1%. Langfristig orientierte Anleger konnten in den vergangenen Jahren von der guten Entwicklung der BASF-Aktie profitieren. Aktionäre, die Ende 1995 1.000 € in BASF-Aktien angelegt haben und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuergutschrift) wieder in die Aktie investierten, verfügten nach zehn Jahren über einen Depotwert von 5.343 €. Diese Wertsteigerung von 434 % entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 18,2 %. Sie liegt deutlich über dem vergleichbaren Wert des EURO STOXX 50 von 11,2 % und des DAX 30 von 9,1%.

## 2,00 € Dividende und weitere Aktienrückkäufe zur Steigerung des Shareholder-Value

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende von 1,70 € auf 2,00 € zu erhöhen. Bezogen auf die am 31. Dezember 2005 dividendenberechtigten Aktien entspricht dies einer Ausschüttungssumme von 1.029 Millionen €. Bezieht man die Dividende je Aktie auf den Börsenkurs der BASF-Aktie am Jahresende 2005, so ergibt das eine attraktive Dividendenrendite von 3,1%. Wir streben auch künftig eine weitere Steigerung der Dividende an.

### Dividende

in Euro

2005	2,00
2004	1,70
2003	1,40
2002	1,40
2001	1,30

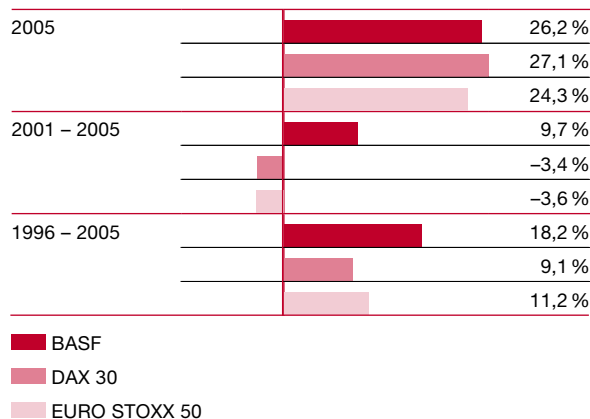
Im Jahr 2005 hat die BASF Aktiengesellschaft 26,06 Millionen Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 55,05 € für insgesamt 1.435 Millionen € über die Börse zurückgekauft. Zum 31. Dezember 2005 betrug die Anzahl der ausstehenden Aktien 515 Millionen und die Marktkapitalisierung bei einem Jahresschlusskurs von 64,71 € 33,3 Milliarden €. Seit Anfang 1999 haben wir für 5,4 Milliarden € insgesamt 123,5 Millionen Aktien zurückgekauft. Damit reduzierten wir über die vergangenen sieben Jahre die Anzahl der Aktien um 19,8 %. Um die hohe Eigenkapitalquote weiter zu reduzieren, beabsichtigen wir auch künftig eigene Aktien zu erwerben.

### Breite internationale Aktionärsbasis:

#### Unsere Aktien sind zu 100 % in Streubesitz

Insgesamt hielten Anfang des Jahres 2006 rund 460.000 Aktionäre Anteile an der BASF. Die Entwicklung unserer Aktionärsbasis spiegelt das zunehmende Interesse internationaler Investoren an der BASF-Aktie wider: Anfang 2006 wurden 55 % des Grundkapitals von Aktionären außerhalb Deutschlands gehalten, gegenüber 52 % im Jahr 2004. Besonders stark vertreten sind Aktionäre aus Großbritannien mit 17 % und aus den USA mit 14 %. Unser Grundkapital wird zu 72 % von institutionellen Investoren wie Banken und Investmentgesellschaften sowie zu 28 % von privaten Aktionären gehalten. Wir bieten in zahlreichen Ländern Beteiligungsprogramme an, die Mitarbeiter zu Aktionären und somit zu Miteigentümern machen.

### Das BASF-Aktiendepot – durchschnittliche jährliche Wertentwicklung



**Investor Relations:****Intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt**

Unsere auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern. In mehr als 360 Einzelgesprächen im In- und Ausland informierten wir im Jahr 2005 institutionelle Anleger, um diesen die Einschätzung der Geschäftslage und der weiteren Unternehmensentwicklung zu erleichtern. Für Privatanleger haben wir die Anzahl der Informationsveranstaltungen im vergangenen Jahr deutlich erhöht. Die Unternehmenspräsentationen sind im Internet verfügbar unter: [www.basf.com/aktie](http://www.basf.com/aktie)

Unser Investor-Relations-Team ist im Jahr 2005 mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem ersten Platz beim Thomson Extel Survey für die beste Investor-Relations-Arbeit aller Unternehmen in Europa sowie vom Fachmagazin „Institutional Investor“ für die beste Investor-Relations-Arbeit in der Chemieindustrie.

Das Investor-Relations-Team der BASF erreichen Sie unter Telefon +49 621 60-48230 oder per E-Mail unter: [investorrelations@basf.com](mailto:investorrelations@basf.com)

**Kenndaten der BASF-Aktie**

	2001	2002	2003	2004	2005
Schlusskurs (€)	41,75	36,08	44,58	53,00	64,71
Höchstkurs (€)	50,45	49,80	44,58	53,00	65,33
Tiefstkurs (€)	31,00	32,90	28,41	40,49	50,11
Durchschnittskurs (€)	44,66	42,37	38,52	45,18	57,13
<b>Börsentäglicher Umsatz<sup>1</sup></b>					
– in Millionen €	108,54	129,67	127,20	121,74	153,98
– in Millionen Stück	2,48	3,09	3,33	2,71	2,70
Anzahl der Aktien am 31. 12. (Millionen Stück)	583,40	570,32	556,64	541,24	515,06
Marktkapitalisierung am 31. 12. (Milliarden €)	24,36	20,58	24,82	28,69	33,33
Ergebnis je Aktie (€) <sup>2</sup>	9,72 <sup>3</sup>	2,60	1,62	3,65	5,73
Dividende je Aktie (€)	1,30	1,40	1,40	1,70	2,00
Dividendenrendite (%) <sup>4</sup>	3,11	3,88	3,14	3,21	3,09
Ausschüttungsquote (%) <sup>2</sup>	12,94	52,46	85,05	45,11	34,22
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) <sup>2, 4</sup>	4,30	13,88	27,52	14,52	11,29

**Kenndaten der BASF-ADRs<sup>5</sup>**

Schlusskurs (US\$)	37,91	38,22	55,75	72,02	76,48
Höchstkurs (US\$)	46,73	46,85	55,75	72,02	77,26
Tiefstkurs (US\$)	28,80	32,40	32,00	48,42	63,68
Durchschnittskurs (US\$)	40,05	39,90	43,81	56,39	70,91
<b>Börsentäglicher Umsatz</b>					
– in Millionen US\$	2,36	3,08	4,54	4,03	8,99
– in Tausend Stück	59,98	78,73	105,32	71,80	126,81

<sup>1</sup> Durchschnitt, Xetra-Handel

<sup>2</sup> Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Rechnungslegung und Berichterstattung der BASF-Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

<sup>3</sup> Einschließlich des außerordentlichen Ergebnisses von 9,92 € je Aktie

<sup>4</sup> Bezugsgröße ist der Jahresschlusskurs.

<sup>5</sup> BASF-Aktien werden an der New York Stock Exchange in Form von ADRs (American Depositary Receipts) gehandelt. Jedes BASF-ADR entspricht einer BASF-Aktie.

# Strategie und Wertmanagement der BASF

**Chemie ist voller Chancen. Sie bedeutet Zukunft, die wir aktiv gestalten. Wir bauen unsere Stärken weiter aus und machen unser Portfolio gegenüber Konjunktur- und Ölpreisschwankungen robuster. Wir konzentrieren uns auf unsere Kernaktivitäten: Chemie, Pflanzenschutz und Ernährung sowie Öl und Gas. Wir sind innovativ und handeln nachhaltig, damit wir auch in Zukunft das weltweit führende Chemieunternehmen sind.**

Wir richten unser Handeln an vier strategischen Leitlinien aus:

## **1. Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten**

Wir steigern den Unternehmenswert der BASF, indem wir unsere Kapitalkosten erwirtschaften und darüber hinaus eine Prämie verdienen. Dazu bauen wir unser Wertmanagement-Konzept konsequent aus. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Kapitalkosten ist die zentrale Ziel- und Steuerungskennzahl für unsere Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten.

Wir messen jede unternehmerische Entscheidung und Leistung daran, wie sie das Ergebnis nach Kapitalkosten kurz- und langfristig beeinflusst. So wirkt jeder Mitarbeiter der BASF daran mit, Kostenstrukturen zu verbessern, unser Kapital noch wirtschaftlicher einzusetzen und profitabel zu wachsen.

## **2. Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein**

Wir sind da, wo unsere Kunden sind. Wir haben frühzeitig in Wachstumsmärkte investiert und sind heute in allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Um profitabel zu wachsen, müssen wir das Geschäft unserer Kunden verstehen, als sei es unser eigenes – und ihnen spezifische Wertangebote machen. Dazu brauchen wir die besten Mitarbeiter, die in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden deren Anforderungen identifizieren, um dafür intelligente Lösungen zu entwickeln. Daraufhin wählen wir die für die jeweiligen Bedürfnisse unserer Kunden am besten zugeschnittenen Geschäftsmodelle aus und sichern den Erfolg unserer Kunden und somit auch unseren Erfolg.

## **3. Wir bilden das beste Team der Industrie**

Dauerhaft an der Spitze stehen können wir nur mit dem besten Team der Industrie – unseren hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern. Um weltweit die besten Fachkräfte für uns zu gewinnen, setzen wir auf lokale und internationale Entwicklungsmöglichkeiten sowie auf leistungsorientierte und am Erfolg des Unternehmens ausgerichtete Entgeltsysteme. Ebenso wie der Personalentwicklung und der eigenverantwortlichen Weiterbildung messen wir der Vorbildfunktion unserer Führungskräfte einen hohen Stellenwert bei. Eine entscheidende Rolle spielt dabei eine dialogorientierte Führungskultur, die geprägt wird durch unsere Grundwerte sowie den BASF-Führungskompass. Als globales Unternehmen bauen wir auf jedes einzelne Teammitglied, auf dessen persönliche Stärken sowie beruflichen und kulturellen Hintergrund. Diese Vielfalt an Kompetenzen hilft uns, die Wünsche unserer Kunden besser zu verstehen, die besten Ideen zu entwickeln und die Kunden mit unseren Leistungen noch erfolgreicher zu machen.

## **4. Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft**

Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development) bedeutet für uns, langfristig angelegten wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. Unsere Produkt- und Verfahrensentwicklung ist darauf ausgerichtet. Die dazu notwendigen Strategien werden vom BASF-Nachhaltigkeitsrat erarbeitet und begleitet. Regionale Netzwerke unterstützen die Umsetzung. Im Jahr 2005 haben wir den Schwerpunkt auf vier Themen gelegt: Klimawandel und Energie, nachwachsende Rohstoffe, Corporate Social Responsibility und Responsible Care®. Für diese vier Schlüsselthemen identifizieren wir systematisch Chancen und Risiken.

Unsere Nachhaltigkeitskompetenz bündeln wir in unseren Expert Services Sustainability und tragen damit zum nachhaltigen Erfolg unserer Kunden bei.

Für das Jahr 2005 haben wir auf Basis eines durchschnittlichen operativen Vermögens der Segmente von 28,1 Milliarden € ein EBIT nach Kapitalkosten in Höhe von 2.354 Millionen € erzielt und in Höhe dieser Prämie Wert für unsere Aktionäre geschaffen.

## Strategien der Segmente

Aus unseren strategischen Leitlinien leiten sich die Strategien der Segmente ab:

### Chemikalien

Wir wollen unsere Marktführung in Europa stärken, die Kostenstruktur und Marktposition in Nordamerika verbessern und unsere Aktivitäten in Asien ausweiten. Dazu erhöhen wir kontinuierlich unsere Wettbewerbsfähigkeit durch Ausschöpfung der Synergiepotenziale unseres Verbunds, durch die Einführung innovativer Verfahren und Produkte sowie durch Investitionen in wachstumsstarke Geschäftsfelder.

### Kunststoffe

Im Bereich Standardkunststoffe konzentrieren wir uns auf volumenstarke Produktlinien mit effizienten Produktions- und Vermarktungsprozessen. Unser Produktportfolio haben wir weltweit optimiert, um Qualitätsprodukte zu wettbewerbsfähigen Kosten produzieren und liefern zu können. Bei Spezialitäten verfügen wir über ein breites Angebot an hochwertigen Produkten und Systemlösungen, das wir in enger Kooperation mit unseren Kunden kontinuierlich ausbauen und verbessern.

### Veredlungsprodukte

Unsere innovativen Systeme der Veredlungschemie tragen in vielen Produkten des täglichen Lebens zu Komfort und Sicherheit bei – vom Auto, über Papier und Baustoffe bis hin zu Waschmitteln und Babywindeln. Unser Erfolg beruht auf maßgeschneiderten Produkten, Systemlösungen, Anwendungen und Dienstleistungen, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln. Auch die Fähigkeit, Probleme unserer Partner schnell und bedarfsgerecht zu lösen, stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Mit innovativen Geschäftsmodellen, die sich an unseren Kunden und ihren Märkten orientieren, einem weltweiten Netzwerk aus Produktion und technischem Service sowie optimierten Kostenstrukturen wollen wir unseren Kunden helfen, erfolgreicher zu sein.

### Pflanzenschutz und Ernährung

Im Bereich **Pflanzenschutz** konzentrieren wir uns darauf, die Ansprüche unserer Kunden in den bedeutenden Agrarmärkten zu erfüllen. Als Innovationsführer investieren wir kontinuierlich in die Erforschung und Entwicklung neuartiger Lösungen zum Schutz und zur Verbesserung der Pflanzengesundheit.

Mittels innovativer Produkte und kundenorientierter Lösungen wollen wir im Bereich **Feinchemie** unsere führende Position auf den strategisch wichtigen Märkten sichern und ausbauen.

Ein aktives Portfolio- und Kostenmanagement stärkt sowohl im Bereich Feinchemie als auch im Bereich Pflanzenschutz unsere Wettbewerbsfähigkeit.

### Öl und Gas

Bei der Exploration und Produktion von Erdöl sowie Erdgas profitieren wir von unserer langjährigen Expertise und unserem Technologie-Portfolio. Wir konzentrieren uns auf öl- und gasreiche Regionen in Europa, Nordafrika, Südamerika sowie in Russland und im Raum am Kaspischen Meer.

Im Gashandel nutzen wir gemeinsam mit unserem russischen Partner Gazprom die Wachstumschancen, die sowohl durch den steigenden Bedarf als auch durch die Liberalisierung der europäischen Gasmärkte entstehen.

Im Rahmen unserer Strategie „Gas für Europa“ bilden Exploration und Produktion eine wichtige Ergänzung unseres Erdgashandels. Dazu werden wir gemeinsam mit Gazprom Erdgas außerhalb Europas fördern, nach Europa transportieren und dort vermarkten. Wir streben durch den Betrieb und den weiteren Ausbau unserer Transport- und Speicherkapazitäten eine hohe Liefersicherheit an.

# Ergebnisentwicklung in der BASF-Gruppe

- **Ergebnis der Betriebstätigkeit auf Rekordhöhe**
- **Stärkstes Ergebniswachstum bei den Segmenten Kunststoffe sowie Öl und Gas**
- **Hoher Ergebnisbeitrag durch erfolgreiche Maßnahmen zur Restrukturierung und Portfoliooptimierung**
- **Dividende auf 2,00 € erhöht (Vorjahr: 1,70 €)**

## Überblick

Das Geschäft der BASF-Gruppe hat sich im Jahr 2005 sehr erfolgreich entwickelt. Wir steigerten Umsatz und Ergebnis trotz stark gestiegener Rohstoffkosten und einer eher verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unserem Heimatmarkt Europa.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verbesserten wir um 637 Millionen €. Damit haben wir das sehr gute Vorjahr nochmals um 12,3 % übertroffen. Vor allem Preiserhöhungen in vielen Bereichen unseres Portfolios und unsere konsequenten Restrukturierungsmaßnahmen haben dazu beigetragen.

Mit 2.354 Millionen € haben wir 2005 erneut eine hohe Prämie auf unsere Kapitalkosten verdient (Vorjahr: 1.982 Millionen €).

Das Finanzergebnis stieg um fast 1 Milliarde €, unter anderem auf Grund des Erlöses aus der Veräußerung unserer Beteiligung an Basell.

Das sehr gute Ergebnis der Betriebstätigkeit und das höhere Finanzergebnis führten zu einem um 50 % verbesserten Ergebnis nach Steuern. Das Ergebnis je Aktie stieg um 57 % auf 5,73 €.

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung<sup>1</sup>

Millionen €	2005	2004
Umsatzerlöse	42.745	37.537
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	29.567	25.721
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>13.178</b>	<b>11.816</b>
Vertriebskosten	4.330	4.309
Allgemeine Verwaltungskosten	780	708
Forschungskosten <sup>2</sup>	1.064	986
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.174	-620
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>5.830</b>	<b>5.193</b>
Beteiligungsergebnis	348	-596
Zinsergebnis	-170	-206
Übriges Finanzergebnis	-82	-44
<b>Finanzergebnis</b>	<b>96</b>	<b>-846</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.926</b>	<b>4.347</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.168</b>	<b>2.133</b>
<b>Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>3.007</b>	<b>2.004</b>
Ergebnis je Aktie (€)	5,73	3,65
Ergebnis nach US-GAAP	3.061	1.863
Ergebnis je Aktie nach US-GAAP (€)	5,83	3,39

<sup>1</sup> Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Rechnungslegung und Berichterstattung der BASF-Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die bereits zum 1. Quartal 2005 veröffentlichten und noch nicht vom Abschlussprüfer testierten IFRS-Vergleichszahlen für 2004 wurden nochmals geringfügig angepasst. Die Effekte wurden rückwirkend im 4. Quartal 2004 berücksichtigt.

<sup>2</sup> Seit dem Jahr 2005 werden die Aufwendungen des Segments Öl und Gas für die Suche von Gas- und Öllagerstätten sowie für nicht fündige Bohrungen nicht mehr unter den Forschungskosten sondern im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Umsatz

Der Umsatz stieg im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 % auf 42.745 Millionen € an. Die Umsatzveränderung ist auf folgende Einflüsse zurückzuführen:

Umsatzeinflüsse	%	
	Millionen €	vom Umsatz
Mengen	932	2,5
Preise	4.144	11,0
Währungen	362	1,0
Akquisitionen und Erweiterung des Konsolidierungskreises	406	1,1
Devestitionen	-636	-1,7
	<b>5.208</b>	<b>13,9</b>

Höhere Absatzmengen erzielten wir vor allem in den Segmenten Chemikalien sowie Öl und Gas. Zudem konnten in fast allen Segmenten Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Die Aufwertung des US-Dollar vor allem in der zweiten Jahreshälfte hatte insgesamt nur geringfügige Auswirkungen auf den Umsatz. Die Gesellschaften in der Region Asien, Pazifischer Raum erzielten einen deutlich höheren Umsatz, unter anderem durch die Inbetriebnahme der Anlagen an unserem neuen Verbundstandort in Nanjing/China.

Zur Umsatzsteigerung trugen unsere Akquisitionen mit 325 Millionen € bei. Dies betraf hauptsächlich den Erwerb des Elektronikchemikalien-Geschäfts von Merck KGaA, Darmstadt, im April 2005. Der Erwerb des Schweizer Feinchemie-Herstellers Orgamol sowie weitere kleinere Akquisitionen im Segment Kunststoffe erfolgten im vierten Quartal, so dass sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Umsatz ergaben. Erweiterungen des Konsolidierungskreises trugen mit 81 Millionen € zum höheren Umsatz bei.

Durch Devestitionen verminderte sich der Umsatz um 636 Millionen €, vor allem infolge des Verkaufs unseres Drucksysteme-Geschäfts im vierten Quartal 2004. Daneben hat der Unternehmensbereich Pflanzenschutz seine Portfoliooptimierung durch den Verkauf einzelner Produkte fortgesetzt. Außerdem haben wir unser Geschäft mit Styrol-Kunststoffen in den USA veräußert.

## Ergebnis der Betriebstätigkeit

Gegenüber dem Vorjahr verbesserten wir das Ergebnis der Betriebstätigkeit um 637 Millionen € auf 5.830 Millionen €. Zur Ergebnisverbesserung trugen insbesondere höhere Preise für unsere Produkte in fast allen Segmenten bei. Vor allem das Segment Kunststoffe konnte sein Ergebnis trotz hoher Volatilität der Rohstoffpreise deutlich steigern. Auch unser Öl- und Gasgeschäft verbesserte sein Ergebnis dank der höheren Ölpreise deutlich.

Daneben haben sich unsere in den Vorjahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ausgezahlt: Das in diesem Jahr abgeschlossene Standortprojekt Ludwigshafen trug zur Ergebnisverbesserung bei. Zusätzlich reduzierten wir die Fixkosten in der Region Nordamerika (NAFTA) früher als erwartet.

## Sondereinflüsse

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit ist im Jahr 2005 mit Sondereinflüssen von 308 Millionen € belastet nach 37 Millionen € im Vorjahr. Im Jahr 2004 war in den Sondereinflüssen der Ertrag aus der Veräußerung des Drucksysteme-Geschäfts enthalten.

Für Restrukturierungsmaßnahmen fielen 295 Millionen € an: Sie betrafen insbesondere Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung am Standort in Ludwigshafen und die teilweise Schließung des Werks Feluy/Belgien. Daneben ergaben sich Sonderaufwendungen im Rahmen der Restrukturierungsprogramme für die Unternehmensbereiche Feinchemie und Zwischenprodukte; unter anderem schließen wir eine Vitamin-C-Anlage in Grenaa/Dänemark sowie die Anlagen für THF und PolyTHF® in Yokkaichi/Japan.

Sondererträge ergaben sich überwiegend aus Devestitionen zur Portfoliooptimierung im Unternehmensbereich Pflanzenschutz.

Im Finanzergebnis ist im Jahr 2005 insbesondere der Gewinn aus der Veräußerung der 50%-Beteiligung an Basell enthalten. Im Vorjahr waren noch Wertberichtigungen auf Beteiligungen notwendig.

Sondereinflüsse	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Millionen €										
- im Ergebnis der Betriebstätigkeit	-64	-100	-70	-16	-65	-96	-109	175	-308	-37
- im Finanzergebnis	-	-21	-	-1	222	-16	-	-580	222	-618
	<b>-64</b>	<b>-121</b>	<b>-70</b>	<b>-17</b>	<b>157</b>	<b>-112</b>	<b>-109</b>	<b>-405</b>	<b>-86</b>	<b>-655</b>

### **Ergebnis vor Ertragsteuern**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 1.579 Millionen € auf 5.926 Millionen €. Die Gesamtkapitalrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich der Fremdkapitalzinsen, erhöhte sich im Jahr 2005 auf 17,7 % nach 13,2 % im Vorjahr.

### **Jahresüberschuss/Ergebnis je Aktie**

Wir erzielten im Jahr 2005 ein Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter von 3.007 Millionen €. Dies ist ein Anstieg von 1.003 Millionen € beziehungsweise 50 % gegenüber dem Vorjahr.

In den Anteilen anderer Gesellschafter sind per Saldo Gewinnanteile von 161 Millionen € enthalten, die auf Mitgesellschafter bei konsolidierten Beteiligungen entfallen. Sie betrafen im Jahr 2005 insbesondere unsere Partner bei den im Erdgashandel tätigen Gesellschaften und beim Cracker in Port Arthur/Texas/USA.

Die Steuerquote verringerte sich um 4 Prozentpunkte, vor allem auf Grund der steuerfreien Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an Basell. Im Vorjahr wurden Abschreibungen auf Beteiligungen vorgenommen, die ebenfalls steuerlich nicht wirksam waren.

Die nicht anrechenbaren ausländischen Ertragsteuern für die Ölförderung stiegen bedingt durch die höheren Ölpreise um 404 Millionen € auf 1.072 Millionen € an.

Das Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2005 5,73 € gegenüber 3,65 € im Jahr zuvor. Nach US-GAAP erzielten wir ein Ergebnis nach Steuern von 3.061 Millionen € oder 5,83 € je Aktie gegenüber 1.863 Millionen € oder 3,39 € je Aktie im Vorjahr.

### **Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 4. Mai 2006 vor, eine Dividende von 2,00 € je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten. Dies ist eine Steigerung um 18 % gegenüber dem Vorjahr.

### **AUSBLICK DER BASF-GRUPPE**

Auf Basis der nachfolgend genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung der BASF-Gruppe aus:

- Weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 % und ein Anstieg der Chemieproduktion (ohne Pharma) weltweit von 3,0 % im Jahr 2006
- Ölpreise um 55 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt 2006 mit fallender Tendenz ab dem zweiten Halbjahr

- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,25 US\$ pro Euro
  - Moderat ansteigende Zinsen im Jahresverlauf 2006
- Zusätzliche Chancen sehen wir in einem sich erholenden Investitions- und Konsumklima in Europa.

Die größten Risiken liegen in

- der zuletzt zunehmenden Verschärfung in den regionalen Krisenherden,
- einer in der Folge wachsenden Unsicherheit bezüglich der Rohstoffversorgung und damit zunehmender Volatilität bei Rohstoff- und insbesondere Ölpreisen,
- einer möglichen Konjunkturabschwächung,
- starken Veränderungen in Währungsparitäten insbesondere beim US-Dollar,
- zusätzlichen kostentreibenden, regional unterschiedlichen Auflagen und Regulierungen, wie zum Beispiel bei Emissionen.

Insbesondere für die Unternehmensbereiche Pflanzenschutz und Feinchemie sowie das Segment Veredelungsprodukte ergeben sich bei schwächerem US-Dollar negative Währungseffekte. Und angesichts des bereits historisch hohen Preisniveaus bei fast allen Produkten lassen sich weiter steigende Rohstoffkosten nur schwer über Preiserhöhungen weitergeben, da die Substitution durch alternative Produkte zunehmen wird.

### **Fortsetzung unseres wertsteigernden Wachstums**

Wir wollen das führende Chemieunternehmen der Welt bleiben. Es ist unser Ziel, weiterhin den Wert der BASF zu steigern und eine attraktive Prämie auf unsere Kapitalkosten zu verdienen.

Unsere Maßnahmen zur Optimierung unseres Portfolios werden wir konsequent fortsetzen. Dies umfasst auch Akquisitionen in wachstumsstarken Bereichen, die unser Portfolio sinnvoll ergänzen. Jüngste Beispiele hierfür sind unser Barangebot zum Erwerb der Engelhard Corporation, USA, und unser Interesse am Bauchemie-Geschäft von Degussa. Zur Sicherung unserer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit werden wir außerdem unsere Prozesse den veränderten Anforderungen der Märkte anpassen. Dies beinhaltet die Fortsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen zur weiteren Senkung unserer Kosten.

### **Umsatz und Ertragssituation**

Wir wollen auch weiterhin stärker als der Markt wachsen. Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen wollen wir an den Erfolg des letzten Jahres anschließen.



## Chemikalien

- **Deutlicher mengen- und preisbedingter Umsatzanstieg**
- **Höheres Ergebnis trotz Kosten der Inbetriebnahme von neuen Anlagen sowie der Auswirkungen der Wirbelstürme in den USA**
- **Stärkung unseres Geschäfts mit Elektronikchemikalien**
- **Ausbau unserer Produktionskapazitäten in Asien**

Im Segment Chemikalien sind die Unternehmensbereiche Anorganika, Petrochemikalien und Zwischenprodukte zusammengefasst.

### Segmentdaten

Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz an Dritte	8.103	7.020	15,4
davon Anorganika	1.017	844	20,5
Petrochemikalien	5.084	4.189	21,4
Zwischenprodukte	2.002	1.987	0,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.942	1.857	4,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	1.488	1.377	8,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.326	1.284	3,3

Der Umsatz erreichte mit 8.103 Millionen € einen neuen Rekordwert. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit konnte mit 1.326 Millionen € gegenüber dem sehr guten Vorjahreswert nochmals um 3,3 % gesteigert werden. Auf Grund der anhaltend guten Nachfrage in einer Vielzahl von Produktlinien konnten die höheren Rohstoffkosten überwiegend an den Markt weitergegeben werden.

#### Anorganika

Wir steigerten den Umsatz vor allem durch die Akquisition des Elektronikchemikalien-Geschäfts der Merck KGaA, Darmstadt. Damit wird die BASF zum führenden Anbieter von Elektronikchemikalien in den wachstumsstarken Geschäftsfeldern Halbleiter und Flachbildschirme.

Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit erreichten wir 2005 eine leichte Steigerung gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres. Höhere Erdgaspreise insbesondere im zweiten Halbjahr führten zu etwas niedrigeren Ergebnissen bei methanbasierten Produkten, was durch weiter verbesserte Ergebnisse bei anorganischen Basischemikalien kompensiert wurde.

#### Petrochemikalien

Zum kräftigen Umsatzanstieg trugen alle Produktbereiche bei. Vor dem Hintergrund gestiegener Preise für Rohöl und

Naphtha verzeichneten vor allem die Crackerprodukte ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit übertraf auf Grund des erfreulichen Geschäftsverlaufs das gute Vorjahresniveau. Stark gestiegene und sehr volatile Rohstoffpreise mit neuen Höchstwerten bei Rohöl und Naphtha konnten wir weitgehend über Verkaufspreiserhöhungen weitergeben. Unsere Produktionsanlagen waren wieder sehr gut ausgelastet. Im Herbst 2005 mussten wir jedoch unsere Anlagen im Golf von Mexiko wegen der Wirbelstürme teilweise für mehrere Wochen abstellen.

#### Zwischenprodukte

Gemäß unserer Strategie „Wert vor Menge“ konnten wir den im Vergleich zu 2004 niedrigeren Absatz durch Preiserhöhungen kompensieren.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erreichte 2005 auf Grund von Sondereinflüssen nicht den Wert des Vorjahres. Bei insgesamt konstanten Rohstoffkosten im ersten Halbjahr ermöglichten Preiserhöhungen deutliche Margenverbesserungen. Nach den Wirbelstürmen im Golf von Mexiko im dritten Quartal 2005 stiegen die Preise fast aller wichtigen Rohstoffe weltweit drastisch an. Darüber hinaus belasteten Mehrkosten aus der Inbetriebnahme von sechs Anlagen in China unser Ergebnis im zweiten Halbjahr.

# Kunststoffe

- **Steigerung des Umsatzes dank höherer Preise**
- **Ergebnissteigerung bei Polyurethanen und Performance Polymers**
- **Hohe Volatilität und weiterer Anstieg der Rohstoffkosten**
- **Geschäftsmodelle erfolgreich weiterentwickelt**

Das Segment Kunststoffe setzt sich aus den Unternehmensbereichen Styrol-Kunststoffe, Performance Polymers und Polyurethane zusammen.

## Segmentdaten

Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz an Dritte	11.718	10.532	11,3
davon Styrol-Kunststoffe	4.518	4.450	1,5
Performance Polymers	2.909	2.587	12,4
Polyurethane	4.291	3.495	22,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.504	1.193	26,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	1.031	752	37,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.015	694	46,3

Wir erhöhten den Umsatz um 11 % auf 11.718 Millionen €. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit steigerten wir gegenüber dem guten Wert des Vorjahres um 321 Millionen € auf 1.015 Millionen €. In den Unternehmensbereichen Performance Polymers und Polyurethane konnten wir durch höhere Preise Umsatz sowie Ergebnis trotz hoher und volatiler Rohstoffkosten weiter verbessern.

### Styrol-Kunststoffe

Der Umsatz blieb trotz rückläufiger Nachfrage auf dem Niveau des Jahres 2004. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit lag deutlich unter dem guten Wert des Vorjahres. Anders als im Vorjahr konnten wir die weiter gestiegenen Rohstoffkosten nur sehr verzögert an unsere Kunden weitergeben. Zudem belastete die hohe Volatilität bei Benzol- und Styrol-Preisen das Ergebnis.

Die Neuausrichtung unserer Geschäftsmodelle haben wir konsequent fortgesetzt. So sind seit Anfang des Jahres 2005 die Spezialitäten in einer globalen Einheit zusammengefasst. Außerdem haben wir bei der Restrukturierung unseres Geschäfts in der Region Nordamerika (NAFTA) wichtige Meilensteine erreicht.

### Performance Polymers

Im Jahr 2005 stieg der Umsatz um 322 Millionen € auf 2.909 Millionen €. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit konnten wir trotz anhaltend hoher Rohstoffpreise steigern.

Dazu trugen insbesondere die umfangreichen Preiserhöhungen bei, die wir vor allem bei Polyamiden und Vorprodukten durchsetzen konnten. Unser Geschäft mit technischen Kunststoffen bauten wir weltweit aus: In Asien erweiterten wir unsere Konfektionierkapazitäten in Pasir Gudang/Malaysia und Pudong/China. Daneben errichteten wir gemeinsam mit unserem Partner Toray Industries Inc., Japan, eine neue PBT-Anlage in Kuantan/Malaysia, die wir Mitte 2006 in Betrieb nehmen wollen. Mit dem Erwerb der Leuna-Miramid GmbH, Leuna, und des Nordamerika-Geschäfts von LATI USA, Inc. haben wir unsere Aktivitäten mit technischen Kunststoffen in Europa und Nordamerika weiter gestärkt.

### Polyurethane

Wir steigerten den Umsatz um 796 Millionen € auf 4.291 Millionen €, wobei wir das stärkste Wachstum in der Region Asien, Pazifischer Raum erzielten.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verbesserten wir im Vergleich zum Jahr 2004. Dies ist vor allem auf die im Jahresverlauf gestiegenen Verkaufspreise zurückzuführen. Deutlich höhere Rohstoff- und Energiekosten haben jedoch unser Geschäft beeinträchtigt.

Um die Nachfrage nach MDI besser bedienen zu können, haben wir 2005 unsere Produktionskapazität am Verbundstandort Antwerpen/Belgien von 360.000 auf 450.000 Tonnen pro Jahr erhöht.

## Veredlungsprodukte

- Umsatz preisbedingt gesteigert
- Ergebnisverbesserung durch zweistelliges Wachstum bei Veredlungspolymeren
- Wachstumsimpulse durch positive Geschäftsentwicklung in Asien, Pazifischer Raum
- Anlagenkomplex zur Herstellung von Acrylsäure und Acrylaten am Standort Nanjing/China erfolgreich in Betrieb genommen

Im Segment Veredlungsprodukte sind die Geschäfte der Unternehmensbereiche Veredlungskemikalien, Coatings und Veredlungspolymere zusammengefasst.

### Segmentdaten

Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz an Dritte	8.267	8.005	3,3
davon Veredlungskemikalien	2.889	3.228	-10,5
Coatings	2.180	2.022	7,8
Veredlungspolymere	3.198	2.755	16,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.227	1.503	-18,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	890	850	4,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	863	1.128	-23,5

Den Umsatz konnten wir um 262 Millionen € auf 8.267 Millionen € vor allem durch Preiserhöhungen steigern. Zusätzliche Wachstumsimpulse gingen von der positiven Geschäftsentwicklung in Asien aus.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen stieg um 40 Millionen € auf 890 Millionen €. Diese erfreuliche Entwicklung wurde hauptsächlich durch die deutliche Verbesserung der Margen bei Veredlungspolymeren erreicht. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit ging hingegen um 265 Millionen € zurück, da im Vorjahr der Sonderertrag aus der Devestition des Drucksysteme-Geschäfts enthalten war.

### Veredlungskemikalien

Der Umsatz sank auf Grund der Devestition des Drucksysteme-Geschäfts im Vorjahr, stieg aber im fortgeführten Geschäft preisbedingt in allen Regionen an. Insbesondere bei Veredlungskemikalien für Wasch- und Reinigungsmittel sowie für die Automobil- und Ölindustrie wurden die Vorjahresumsätze deutlich übertroffen.

Der positiven Ergebnisentwicklung dieser beiden Arbeitsgebiete steht ein geringeres Ergebnis der Betriebstätigkeit bei Veredlungskemikalien für Lacke, Kunststoffe, Spezialitäten sowie für Leder gegenüber. Bei Veredlungskemikalien für Textilien hingegen verbesserten wir in einem weiterhin schwierigen Umfeld das Ergebnis.

### Coatings

Den Umsatz steigerten wir um 158 Millionen € auf 2.180 Millionen €. Die stark gestiegenen Rohstoffkosten belasteten unsere Margen, so dass unser Ergebnis unter dem des Vorjahres lag. Den Auswirkungen einer stagnierenden Automobilkonjunktur wirkten positive Währungseinflüsse nur begrenzt entgegen. Bei der Geschäftseinheit Autoreparaturlacke erreichten wir trotz geringerer Margen ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. Unsere Exporte nach Osteuropa steigerten wir überdurchschnittlich. Im Geschäft mit Bautenanstrichmitteln in Südamerika haben wir mit unserer Marke Suvini<sup>®</sup> die Marktführerschaft gefestigt und unser Ergebnis verbessert.

### Veredlungspolymere

Der deutliche Umsatzanstieg in Höhe von 443 Millionen € ist im Wesentlichen auf rohstoffkostenbedingte Preiserhöhungen zurückzuführen. Insbesondere bei Klebstoffen und Acrylmonomeren konnten wir aber auch den Absatz erheblich steigern. Der Mengenzuwachs bei Acrylmonomeren resultierte vor allem aus der Inbetriebnahme unserer Anlagen in Nanjing/China. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit übertraf das Vorjahresergebnis deutlich, wozu alle Arbeitsgebiete, vor allem Acrylmonomere, mit gut ausgelasteten, kosteneffizienten Produktionskapazitäten beitrugen.

## Pflanzenschutz und Ernährung

- **Unternehmensbereich Pflanzenschutz steigerte Ergebnis**
- **Pflanzenschutz erhöht Ausgaben für Forschung und Entwicklung**
- **Preisverfall bei Lysin und Vitamin C belastete Umsatz und Ergebnis in der Feinchemie**
- **Feinchemie hat umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet**

Das Segment Pflanzenschutz und Ernährung besteht aus den Unternehmensbereichen Pflanzenschutz und Feinchemie.

### Unternehmensbereichsdaten Pflanzenschutz

Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz an Dritte	3.298	3.354	-1,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	907	887	2,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	671	666	0,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	681	602	13,1

Der Umsatz lag mit 3.298 Millionen € unter dem des Vorjahres. In der Region Europa und in Südamerika sank der Umsatz auf Grund anhaltender Trockenheit in einigen Ländern. Erfreulich entwickelte sich hingegen unser Geschäft in den Wachstumsmärkten Mittel- und Osteuropas. In Nordamerika (NAFTA) haben wir unser Geschäft erfolgreich ausgebaut.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verbesserten wir um 79 Millionen € auf 681 Millionen €. Positive Ergebniseffekte aus der höheren Nachfrage nach unseren

innovativen Produkten kompensierten negative Einflüsse aus dem niedrigeren Umsatz sowie aus den planmäßig gesteigerten Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Wir haben diese Ausgaben 2005 auf 303 Millionen € erhöht; damit investierten wir 9,2 % unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung nach 8,1 % im Jahr zuvor. Positive Sondereinflüsse erzielten wir durch unsere Maßnahmen zur Portfoliooptimierung, die zum Verkauf der Geschäfte mit drei Wirkstoffen führten.

### Unternehmensbereichsdaten Feinchemie

Millionen €	2005	2004	Veränd. %
Umsatz an Dritte	1.732	1.793	-3,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	89	206	-56,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	22	97	-77,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-58	56	.

Der Umsatz ging 2005 um 61 Millionen € auf 1.732 Millionen € zurück. In den Produktlinien fettlösliche Vitamine und organische Säuren, die in der Tierernährung eingesetzt werden, sowie Aromachemikalien sind wir weiter profitabel gewachsen. Durch den Erwerb der Orgamol-Gruppe im Oktober 2005 bauen wir das wachstumsstarke Contract-Manufacturing-Geschäft weiter aus.

Die Geschäftsentwicklung bei Lysin und Vitamin C war durch Preisrückgänge signifikant beeinträchtigt. Geänderte regulatorische Bestimmungen auf dem US-amerika-

nischen Pharmamarkt für den Wirkstoff Pseudoephedrin haben zu niedrigeren Umsätzen bei der Geschäftseinheit Pharma Solutions geführt.

Neben Preisrückgängen belasteten zunehmend höhere Rohstoff- und Energiekosten das Ergebnis. Auf Grund der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung haben wir ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Die größten Einzelmaßnahmen waren dabei die Schließung der Vitamin-C-Anlage in Grenaa/Dänemark und eine Verringerung der Mitarbeiterzahl am Produktionsstandort Minden.

## Öl und Gas

- **Umsatz und Ergebnis verbessert**
- **Absatz im Erdgashandel erneut erhöht**
- **Zusammenarbeit mit unserem russischen Partner Gazprom ausgebaut**

<b>Segmentdaten</b>			
<b>Millionen €</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd. %</b>
Umsatz an Dritte	7.656	5.263	45,5
davon Erdgashandel	4.157	2.781	49,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.859	2.098	36,3
davon Erdgashandel	443	465	-4,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	2.410	1.653	45,8
davon Erdgashandel	316	340	-7,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.410	1.643	46,7
davon Erdgashandel	316	340	-7,1

Der deutliche Anstieg des Ölpreises, die Erhöhung der Erdöl- und Erdgasproduktion sowie der Ausbau des Erdgashandel-Geschäfts führten zu einer signifikanten Umsatzverbesserung.

Der Geschäftsbereich Exploration und Produktion hat den Nettoumsatz im Berichtsjahr um 1.017 Millionen € auf 3.499 Millionen € gesteigert. Die Durchschnittsnotierung für die Referenzsorte Brent erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16 US\$/Barrel auf 55 US\$/Barrel. Die Erdöl- und Erdgasproduktion wurde um 3,1% auf 112 Millionen Barrel Öläquivalent gesteigert.

Im Geschäftsbereich Erdgashandel konnten wir den Umsatz mengen- und preisbedingt um 1.376 Millionen € auf 4.157 Millionen € steigern. Der Gasabsatz erhöhte sich um 8,6% auf 330,2 Milliarden Kilowattstunden. Die WINGAS ist dabei im Inland wiederum stärker als der Markt gewachsen und hat insbesondere im Kraftwerksbereich Neukunden gewonnen. In Belgien, Großbritannien, Tschechien und Österreich haben wir unsere Vermarktungspositionen ausgebaut.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit steigerten wir um 767 Millionen € auf 2.410 Millionen €. Der Geschäftsbereich Exploration und Produktion hat dabei das Ergebnis

der Betriebstätigkeit insbesondere preisbedingt um 791 Millionen € auf 2.094 Millionen € verbessert. Im Ergebnis der Betriebstätigkeit enthalten sind die nicht anrechenbaren Ertragsteuern auf die Ölförderung in Nordafrika und im Nahen Osten in Höhe von 1.072 Millionen €. Diese werden als Ertragsteuern ausgewiesen.

Der auf den Geschäftsbereich Erdgashandel entfallende Anteil am Ergebnis der Betriebstätigkeit sank um 24 Millionen € auf 316 Millionen €, da sich unsere Ein- und Verkaufspreise am Ölpreis orientieren. Die Änderungen der Verkaufspreise erfolgen aber im Verhältnis zu den Einkaufspreisen mit einer größeren zeitlichen Verzögerung. Der im Berichtszeitraum über lange Zeit stetig gestiegene Ölpreis hat daher unsere Handelsmarge beeinträchtigt.

Mit unserem russischen Partner Gazprom wollen wir in Westsibirien das Feld Yushno Russkoje gemeinsam entwickeln. Gemeinsam ist auch der Bau der „Nordeuropäischen Gaspipeline“ (NEGP) durch die Ostsee vorgesehen. Mit der voraussichtlichen Inbetriebnahme 2010 ist geplant, dass WINGAS über diese neue Leitung für die Dauer von 25 Jahren bis zu 9 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr bezieht.

## Regionen

- **Europa: Erfolgreicher Abschluss des Standortprojekts Ludwigshafen**
- **Nordamerika (NAFTA): Ergebnis der Betriebstätigkeit verdreifacht**
- **Asien: Deutliche Umsatzsteigerung auch durch neuen Verbundstandort in Nanjing/China**
- **Südamerika: Verhaltenes Pflanzenschutzgeschäft**

Überblick Regionen	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2005	2004	Veränd. %	2005	2004	Veränd. %	2005	2004	Veränd. %
Millionen €									
Europa	25.093	22.536	11,3	23.755	21.343	11,3	4.385	4.236	3,5
davon Deutschland	17.100	15.216	12,4	8.865	7.382	20,1	3.019	3.131	-3,6
Nordamerika (NAFTA)	9.542	8.165	16,9	9.479	8.182	15,9	855	286	199
Asien, Pazifischer Raum*	6.042	4.911	23,0	6.500	5.309	22,4	297	361	-17,7
Südamerika, Afrika, Naher Osten*	2.068	1.925	7,4	3.011	2.703	11,4	293	310	-5,5
	<b>42.745</b>	<b>37.537</b>	<b>13,9</b>	<b>42.745</b>	<b>37.537</b>	<b>13,9</b>	<b>5.830</b>	<b>5.193</b>	<b>12,3</b>

\* Seit dem 1. Januar 2005 werden die asiatischen Gesellschaften in der Region „Asien, Pazifischer Raum“ ausgewiesen. Die bisher separat gezeigte Region „Südamerika“ ist mit den geografischen Bereichen Afrika und Naher Osten in der Region „Südamerika, Afrika, Naher Osten“ zusammengefasst.

### Europa

Wir steigerten den Umsatz durch die Weitergabe der gestiegenen Rohstoffkosten und infolge der Aufwertung des US-Dollar. Dank einer höheren Nachfrage und angehobener Verkaufspreise erzielten wir ein um 149 Millionen € höheres Ergebnis der Betriebstätigkeit. Hierzu trugen maßgeblich die Segmente Kunststoffe sowie Öl und Gas bei. An unserem Standort Ludwigshafen konnten wir seit 2003 die Fixkosten um 480 Millionen € jährlich senken.

### Nordamerika (NAFTA)

Der Umsatz stieg um 16,9 % auf 9.542 Millionen €. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete das Segment Chemikalien. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verdreifachten wir im Vergleich zum Vorjahr auf 855 Millionen €. Hierzu trugen gesteigerte Mengen, eine höhere Kapazitätsauslastung sowie gezielte Preiserhöhungen bei. Unser Ziel, die Fixkosten bis 2006 um 250 Millionen US\$ pro Jahr zu reduzieren, haben wir bereits Mitte 2005 und damit früher als geplant erreicht.

### Asien, Pazifischer Raum

Wir erhöhten den Umsatz um 23 %, vor allem durch die Inbetriebnahme der Anlagen in Nanjing/China. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit ging im Vergleich zum Vorjahr auf 297 Millionen € zurück. Wesentliche Ursachen hierfür waren ein schwieriges Marktumfeld bei Zwischenprodukten sowie hohe und volatile Rohstoffkosten bei Styrol-Kunststoffen. Darüber hinaus war das Ergebnis durch Sondereinflüsse belastet: Dies betraf insbesondere die geplante Schließung der Anlagen für THF und PolyTHF® in Yokkaichi/Japan.

### Südamerika, Afrika, Naher Osten

Den Umsatz verbesserten wir um 7,4 % auf 2.068 Millionen €. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr um 17 Millionen € auf 293 Millionen €. Wesentliche Ursachen hierfür waren der mengenbedingte Rückgang unseres Pflanzenschutzgeschäfts sowie Aufwendungen für nichtfruchtige Explorationsbohrungen in Brasilien.

## Bilanzstruktur

- **Gesamtvermögen trotz gestiegenen Geschäftsvolumens und Aufwertung des US-Dollar nahezu unverändert**
- **Pensionsrückstellungen durch externe Finanzierung der Pensionsverpflichtungen reduziert**
- **Aktien für 1.435 Millionen € zurückgekauft**

<b>Aktiva</b>	<b>2005 Millionen €</b>	<b>2005 %</b>	<b>2004 Millionen €</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielles Vermögen	3.720	10,4	3.607
Sachanlagen	13.987	39,2	13.063
At Equity-bewertete Beteiligungen	244	0,7	1.100
Sonstige Finanzanlagen	813	2,3	938
Latente Steuern	1.255	3,5	1.337
Sonstiges Vermögen	524	1,5	473
	<b>20.543</b>	<b>57,6</b>	<b>20.518</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	5.430	15,2	4.645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.020	19,7	5.861
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.586	4,4	2.133
Geld und Geldanlagen	1.091	3,1	2.291
	<b>15.127</b>	<b>42,4</b>	<b>14.930</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>35.670</b>	<b>100,0</b>	<b>35.448</b>

<b>Passiva</b>	<b>2005 Millionen €</b>	<b>2005 %</b>	<b>2004 Millionen €</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Eingezahltes Kapital	4.417	12,4	4.411
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	11.928	33,4	11.923
Sonstige Eigenkapitalposten	696	2,0	-60
Anteile anderer Gesellschafter	482	1,3	328
	<b>17.523</b>	<b>49,1</b>	<b>16.602</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.547	4,4	4.124
Sonstige Rückstellungen	2.791	7,8	2.376
Latente Steuern	699	2,0	948
Finanzschulden	3.682	10,3	1.845
Übrige Verbindlichkeiten	1.043	2,9	1.079
	<b>9.762</b>	<b>27,4</b>	<b>10.372</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.777	7,8	2.372
Rückstellungen	2.763	7,7	2.364
Steuerschulden	887	2,5	644
Finanzschulden	259	0,7	1.453
Übrige Verbindlichkeiten	1.699	4,8	1.641
	<b>8.385</b>	<b>23,5</b>	<b>8.474</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>35.670</b>	<b>100,0</b>	<b>35.448</b>

Das **Gesamtvermögen** der BASF stieg leicht um 222 Millionen €. Die geschäftsbedingt gestiegene Mittelbindung im kurzfristigen Vermögen wurde kompensiert durch die Einbringung von 3,7 Milliarden € liquider Mittel in einen Pensionsstreuhandverein (Contractual Trust Arrangement [CTA]). Siehe hierzu auch Seite 23.

Das **langfristige Vermögen** blieb nahezu unverändert. Der Anstieg durch die Aufwertung des US-Dollar wurde kompensiert durch die Veräußerung der 50-%-Beteiligung an Basell sowie unter den Abschreibungen liegende Investitionen (ohne Akquisitionen). Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen sank leicht von 57,9 % im Vorjahr auf 57,6 %.

Die **Vorräte** stiegen infolge der Geschäftsausweitung sowie höherer Rohstoffpreise um 785 Millionen € auf 5.430 Millionen €. Trotz der geschäftsbedingten Erhöhung der Vorräte konnten wir deren Lagerreichweite gegenüber

dem Vorjahr leicht senken. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** nahmen geschäfts- und währungsbedingt um 1.159 Millionen € zu. Der Anteil am Gesamtvermögen stieg daher gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozentpunkte. Die Außenstandsdauer unserer Forderungen blieb jedoch auf einem niedrigen Niveau.

Das **Eigenkapital** stieg um 921 Millionen € vor allem durch das hohe Ergebnis sowie in geringerem Umfang durch positive Umrechnungseinflüsse. Gegenläufig wirkte sich neben der Dividendenausschüttung der Rückkauf von 26,06 Millionen Aktien für insgesamt 1.435 Millionen € aus. Daneben haben wir im Jahr 2005 gemäß International Accounting Standard (IAS) 19 die versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung unserer Pensionsverpflichtungen in Höhe von 660 Millionen € mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Eigenkapitalquote betrug 49,1 % nach 46,8 % im Vorjahr.

<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>	<b>Ausstehende Aktien (Stück)</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn</b>	<b>Sonstige Eigenkapitalposten</b>	<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>Eigenkapital</b>
<b>Millionen €</b>							
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>540.440.410</b>	<b>1.383,5</b>	<b>3.027,6</b>	<b>11.923,1</b>	<b>-60,5</b>	<b>328,5</b>	<b>16.602,2</b>
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-26.062.229	-66,7	67,0	-1.435,1			-1.434,8
Ausübung von Umtauschrechten ehemaliger Wintershall-Aktionäre	819						
Kapitalrückzahlung/-einzahlung						9,5	9,5
Gezahlte Dividende				-903,9		-78,2 <sup>1</sup>	-982,1
Jahresüberschuss				3.006,7		160,8	3.167,5
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge				-659,9	757,2	29,4	126,7
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen			5,6 <sup>2</sup>	-2,9		31,8	34,5
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>514.379.000</b>	<b>1.316,8</b>	<b>3.100,2</b>	<b>11.928,0</b>	<b>696,7</b>	<b>481,8</b>	<b>17.523,5</b>

<sup>1</sup> Ergebnisabführung

<sup>2</sup> Gewährung von BASF-Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms „plus“



Durch die Vermögensübertragung zur externen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen der BASF Aktiengesellschaft und den Aktienrückkauf erhöhte sich die **Nettoverschuldung**. Dies wurde zum Teil kompensiert durch den hohen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und durch die Mittelzuflüsse aus unseren Devestitionen.

jedoch der Anteil des langfristigen Fremdkapitals am Gesamtkapital von 29,3 % im Vorjahr auf 27,4 %. Das **kurzfristige Fremdkapital** veränderte sich nur geringfügig. Die Finanzschulden sanken vor allem durch die Rückzahlung der 5,75 %-Euro-Anleihe der BASF Aktiengesellschaft in Höhe von 1,25 Milliarden €.

<b>Nettoverschuldung</b>		
Millionen €	2005	2004
Geld und Geldanlagen	1.091	2.291
Finanzschulden	3.941	3.298
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>2.850</b>	<b>1.007</b>

Das **langfristige Fremdkapital** ging um 610 Millionen € auf 9.762 Millionen € zurück. Die langfristigen Finanzschulden stiegen auf Grund der Begebung der 3,375 %-Euro-Anleihe durch die BASF Aktiengesellschaft mit einem Volumen von 1,4 Milliarden € an. Bedingt durch das CTA sank

#### KENNZAHLEN UND RATING

Im Jahr 2005 konnten wir wesentliche Kennzahlen weiter verbessern und damit die Basis für ein unverändert gutes Rating legen.

Die Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's haben BASF jeweils unverändert das beste kurzfristige Rating erteilt und die langfristige Schuldnerbonität mit „sehr gut“ beurteilt. Moody's stuft unsere Schuldnerqualität kurzfristig als P-1 sowie langfristig als Aa3 ein; Standard & Poor's bewertet unsere Schuldnerqualität kurzfristig mit A1+ und langfristig mit AA-.

<b>Horizontale Bilanzstrukturkennzahlen</b>		2005	2004
Anlagendeckung I (%)	= $\frac{\text{Eigenkapital}^*}{\text{Immaterielles Vermögen} + \text{Sachanlagen} + \text{Finanzanlagen}}$	88	84
Anlagendeckung II (%)	= $\frac{\text{Eigenkapital}^* + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Immaterielles Vermögen} + \text{Sachanlagen} + \text{Finanzanlagen}}$	140	139
Anlagendeckung III (%)	= $\frac{\text{Eigenkapital}^* + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Immaterielles Vermögen} + \text{Sachanlagen} + \text{Finanzanlagen} + \text{Vorräte}}$	109	112

\* Jeweils abzüglich Dividendenvorschlag

<b>Liquiditäts- und Verschuldungskennzahlen</b>		2005	2004
Zahlungsbereitschaft I (%)	= $\frac{\text{Kurzfristige Forderungen} + \text{Geld und Geldanlagen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital} + \text{Dividendenvorschlag}}$	103	110
Zahlungsbereitschaft II (%)	= $\frac{\text{Kurzfristiges Vermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital} + \text{Dividendenvorschlag}}$	161	159
Dynamische Verschuldung (%)	= $\frac{\text{Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit}}{\text{Finanzschulden}}$	133*	141
Verschuldungsgrad (%)	= $\frac{\text{Finanzschulden}}{\text{Finanzschulden} + \text{Eigenkapital}}$	18,4	16,6

\* Vor externer Finanzierung von Pensionsverpflichtungen

<b>Zinsdeckung</b>		2005	2004
EBITDA-Zinsdeckung	= $\frac{\text{Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen}}{\text{Zinsaufwand}}$	23,4	26,7

# Kapitalflussrechnung

- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf Rekordhöhe**
- **Weiterer Rückgang des Nettoumlaufvermögens**
- **Einbringung von 3,7 Milliarden € liquider Mittel in Pensionstreuhandverein (CTA)**
- **Investitionen einschließlich Akquisitionen, Dividenden und Aktienrückkäufe aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert**
- **Mittelzuflüsse aus Portfoliomaßnahmen**

<b>Kapitalflussrechnung</b>		
<b>Millionen €</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Ergebnis nach Steuern	3.007	2.004
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen	2.427	3.119
Veränderung Nettoumlaufvermögen	250	-193
Übrige Posten	-434	-296
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor externer Finanzierung von Pensionsverpflichtungen</b>	<b>5.250</b>	<b>4.634</b>
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen (CTA)	-3.660	-
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.590</b>	<b>4.634</b>
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-1.948	-2.057
Akquisitionen/Devestitionen	995	570
Finanzanlagen und übrige Posten	247	254
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-706</b>	<b>-1.233</b>
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen	-1.425	-781
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	299	-203
Dividenden	-982	-852
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.108</b>	<b>-1.836</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-1.224	1.565
Anfangsbestand Zahlungsmittel und sonstige Veränderungen	2.132	521
<b>Zahlungsmittel am Jahresende</b>	<b>908</b>	<b>2.086</b>
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	183	205
<b>Geld und Geldanlagen (Bilanzausweis)</b>	<b>1.091</b>	<b>2.291</b>

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2005 haben wir vor allem wegen des deutlich höheren Ergebnisses einen hohen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor der externen Finanzierung von Pensionsverpflichtungen von 5.250 Millionen € erzielt. Dies ist gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahr eine Steigerung um 13,3 %. Trotz des höheren Geschäftsvolumens konnten wir das Nettoumlaufvermögen weiter reduzieren. Die Bilanzpositionen hingegen stiegen insbesondere wegen der Aufwertung des US-Dollar an.

Unter „Übrige Posten“ ist insbesondere die Umgliederung des Gewinns aus der Veräußerung der Beteiligung an Basell enthalten, der im Cashflow aus Investitionstätigkeit als Teil der Mittelzuflüsse ausgewiesen wird.

### Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Gründung eines sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) haben wir zum Jahresende rund 3,7 Milliarden € in einen Pensionstreuhandverein eingebracht, um damit Pensionsverpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern und Pensionären zu finanzieren. Damit werden künftig die Pensionszusagen, die über die Leistungen der BASF Pensionskasse VVaG hinausgehen, nahezu vollständig extern finanziert.

Der zukünftige operative Cashflow wird dadurch von fälligen Rentenzahlungen entlastet. Außerdem wird die Transparenz der Finanzberichterstattung verbessert und mit unseren internationalen Wettbewerbern vergleichbarer.

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Nettoausgaben für Investitionen sanken gegenüber dem Jahr 2004 um 527 Millionen € oder 42,7 %. Der deutliche Rückgang ergab sich vor allem durch die Mittelzuflüsse aus unseren Portfoliomaßnahmen.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen haben wir 1.948 Millionen € aufgewendet. Das waren 5,3 % weniger als im Vorjahr. Damit lagen die Investitionen erneut deutlich unter den Abschreibungen.

Die Ausgaben für Akquisitionen betragen 536 Millionen € und betrafen insbesondere den Erwerb des Elektronikchemikalien-Geschäfts von Merck KGaA, Darmstadt, sowie den Erwerb des Schweizer Feinchemie-Unternehmens Orgamol. Durch unsere Devestitionen erzielten wir Einnahmen von 1.531 Millionen €. Die wichtigste davon war die Veräußerung der Beteiligung an Basell. Daneben ergaben sich Mittelzuflüsse aus den fortgesetzten Maßnahmen zur Portfoliooptimierung im Unternehmensbereich Pflanzenschutz sowie durch den Verkauf des Polystyrol-Geschäfts in den USA.

Für Finanzanlagen, kurzfristige Wertpapiere und finanzbedingte Forderungen haben wir 211 Millionen € ausgegeben. Durch den Verkauf und Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens und von Wertpapieren erzielten wir Einnahmen von 458 Millionen €.

In immaterielles Vermögen und Sachanlagen haben wir im Jahr 2005 einschließlich Akquisitionen insgesamt 2.523 Millionen € investiert nach 2.163 Millionen € im Vorjahr. Die Investitionen verteilten sich regional wie folgt:

Investitionen nach Regionen		
Prozent	2005	2004
Europa	56,8	55,6
Nordamerika (NAFTA)	11,2	12,5
Asien, Pazifischer Raum	27,6	28,1
Südamerika, Afrika, Naher Osten	4,4	3,8
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag 2005 bei –2.108 Millionen € nach –1.836 Millionen € im Vorjahr.

Für den Rückkauf von 26,06 Millionen Aktien zum Preis von durchschnittlich 55,05 € je Stück haben wir insgesamt 1.435 Millionen € ausgegeben (siehe auch Seite 6).

Auf Dividenden und Gewinnabführungen entfielen im Jahr 2005 Auszahlungen von 982 Millionen €. Davon schütteten wir 904 Millionen € oder 1,70 € je Aktie an die Aktionäre der BASF Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 aus. Mitgesellschafter anteilig oder voll konsolidierter Beteiligungen erhielten 78 Millionen €.

Durch die Einbringung der liquiden Mittel in den Pensionstreuhandverein reduzierten sich Geld und Geldanlagen und betragen Ende 2005 1.091 Millionen €. Ihr Anteil am Gesamtvermögen sank dadurch auf 3,1 %.

Die Finanzschulden erhöhten sich um 19,5 % gegenüber dem Vorjahr und betragen 3.941 Millionen €. Auf Grund der gesunkenen liquiden Mittel stieg die Nettoverschuldung um 1.843 Millionen € auf 2.850 Millionen €.

## Weitere Themen im Überblick

### **Forschung und Entwicklung**

Unser Erfolgsrezept für Forschung und Entwicklung ist der Wissensverbund. Im Mittelpunkt stehen unsere vier globalen Technologieplattformen: Polymerforschung, Forschung Wirk- und Effektstoffe, Forschung und Technologie Chemikalien sowie Forschung Pflanzenbiotechnologie. Weltweit arbeiten für die BASF rund 7.000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung; weitere Impulse erhalten wir durch weltweit knapp 1.300 Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten sowie mit Start-up-Unternehmen oder anderen industriellen Partnern. Pro Jahr meldet die BASF durchschnittlich 1.100 Chemiepatente an – damit sind wir weltweit die Nummer eins unter den Chemieunternehmen.

Im Rahmen unserer Strategie „We innovate for growth“ investieren wir in den Jahren 2006 bis 2008 zirka 800 Millionen € in unsere fünf Wachstumscluster: Energiemanagement, Nanotechnologie, Weiße Biotechnologie, Pflanzenbiotechnologie und Rohstoffwandel. Dabei handelt es sich um Querschnittstechnologien, bei denen die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg ist. Unser F+E-Team wollen wir ebenfalls weiter stärken. Dazu wollen wir weltweit zirka 180 Wissenschaftler zusätzlich beschäftigen.

2005 haben wir in Forschung und Entwicklung 1.064 Millionen € investiert. Dies ist eine Steigerung um 8 % gegenüber 2004. Im kommenden Jahr wollen wir die Ausgaben nochmals um 8 % auf 1.150 Millionen € erhöhen.

Detaillierte Informationen zu Forschung und Entwicklung und den F+E-Aktivitäten unserer Segmente finden Sie im Finanzbericht auf den Seiten 53-55.

### **Mitarbeiter**

Die BASF-Gruppe ist langfristig mit qualifizierten und engagierten Mitarbeitern aus der ganzen Welt erfolgreich. In unserem Führungsteam sind Menschen aus über 30 verschiedenen Nationen vertreten. Damit wir für alle Aufgaben die besten Talente gewinnen, halten und weiterqualifizieren können, schaffen wir Rahmenbedingungen, die die Mitarbeiter dabei unterstützen, optimale Leistungen für den Erfolg des Unternehmens zu erbringen.

Die Zahl der Mitarbeiter in der BASF-Gruppe ging um 1.010 beziehungsweise 1,2 % zurück und erreichte 80.945 zum Ende des Jahres 2005. Die Personalkosten sanken um 41 Millionen € auf 5.574 Millionen €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Finanzbericht auf den Seiten 64-65 und im Unternehmensbericht ([corporate.basf.com/unternehmensbericht](http://corporate.basf.com/unternehmensbericht)) auf den Seiten 52-59.

### **Umweltschutz und Sicherheit**

Unser Ziel ist es, einen positiven Beitrag zu einer nachhaltig gesicherten Zukunft zu leisten. Verantwortungsvolles Handeln bedeutet für uns, Umweltschutz und Sicherheit zu verbessern und das Bewusstsein hierfür bei unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten zu fördern.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Unternehmensbericht auf den Seiten 72-77.

### **Gesellschaftliches Engagement**

Als globales Unternehmen nimmt die BASF ihre gesellschaftliche Verantwortung weltweit wahr. Dazu engagieren wir uns in zahlreichen Projekten, mit Spenden und Sponsoring sowie durch den persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter. Insgesamt hat die BASF-Gruppe im Jahr 2005 56,8 Millionen € aufgewendet für die gezielte Förderung von kulturellen und sozialen Projekten sowie von humanitären Hilfsmaßnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 50,3 %.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Unternehmensbericht auf den Seiten 62-67.

### **Corporate Governance**

Durch die Notierung an der New York Stock Exchange (NYSE) unterliegt die BASF auch den US-amerikanischen Kapitalmarktgesetzen einschließlich des im Jahr 2002 erlassenen Sarbanes-Oxley Act (SOA). Zur Umsetzung dieser Regelungen hat der Aufsichtsrat beispielsweise einen Prüfungsausschuss eingerichtet und ein Genehmigungsverfahren für die Beauftragung des Abschlussprüfers mit Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung (Non-Audit Services) eingeführt. Daneben haben wir die Section 404 SOA umgesetzt und hierzu das interne Kontrollsystem in der Finanzberichterstattung in einem neu eingeführten, separaten IT-System gruppenweit einheitlich dokumentiert. Damit haben wir Section 404 SOA erfolgreich und vorzeitig, nämlich ein Jahr früher als von der US-Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) vorgegeben, umgesetzt.

Weitere Informationen über Corporate Governance, wie beispielsweise die Entsprechenserklärung 2005 nach dem Corporate-Governance-Kodex finden Sie im Finanzbericht auf den Seiten 73-83. Unsere „Grundwerte und Leitlinien“ sowie der „Verhaltenskodex“ sind im Internet unter [corporate.basf.com/grundwerte](http://corporate.basf.com/grundwerte) veröffentlicht.

## Zehnjahresübersicht<sup>1</sup>

Millionen €	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Ergebnisrechnung</b>										
Umsatz	24.939	28.520	27.643	29.473	35.946	32.500	32.216	33.361	37.537	42.745
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.195	2.731	2.624	2.009	3.070	1.217	2.641	2.658	5.193	5.830
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.257	2.726	2.771	2.606	2.827	609	2.641	2.168	4.347	5.926
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	6.121	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.257	2.726	2.771	2.606	2.827	6.730	2.641	2.168	4.347	5.926
Jahresüberschuss	1.452	1.639	1.664	1.245	1.282	5.826	1.599	976	2.133	3.168
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.427	1.654	1.699	1.237	1.240	5.858	1.504	910	2.004	3.007
<b>Investitionen, Abschreibungen</b>										
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	2.416	2.564	3.722	3.253	6.931	3.313	3.055	3.415	2.163	2.523
davon in Sachanlagen	1.861	2.229	2.899	2.764	3.631	3.037	2.677	2.293	2.022	2.188
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen	1.797	2.028	2.260	2.662	2.916	2.925	2.464	2.452	2.492	2.403
davon auf Sachanlagen	1.606	1.732	1.843	2.018	2.245	2.307	2.012	1.951	2.053	2.035
<b>Zahl der Mitarbeiter</b>										
zum Jahresende	105.589	104.979	105.945	104.628	103.273	92.545	89.389	87.159	81.955	80.945
im Jahresdurchschnitt	108.266	105.885	106.928	107.163	105.784	94.744	90.899	88.167	85.022	80.992
<b>Personalaufwand</b>										
	5.637	5.790	6.010	6.180	6.596	6.028	5.975	5.891	5.615	5.574
<b>Kennzahlen</b>										
Ergebnis je Aktie (€)	2,32	2,67	2,73	2,00	2,02	9,72 <sup>2</sup>	2,60	1,62	3,65	5,73
Ergebnis je Aktie nach US-GAAP (€)			2,84	2,14	2,45	9,38	2,96	2,35	3,39	5,83
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.476	3.291	3.744	3.255	2.992	2.319	2.313	4.878	4.634	5.250 <sup>3</sup>
Umsatzrendite (%)	8,8	9,6	9,5	6,8	8,5	3,7	8,2	8,0	13,8	13,6
Gesamtkapitalrendite (%)	11,4	12,6	11,9	10,2	9,9	3,1	8,4	7,4	13,2	17,7
Eigenkapitalrendite nach Steuern (%)	14,8	14,6	13,2	9,1	9,0	36,6 <sup>2</sup>	9,3	6,0	12,9	18,6
<b>Gewinnverwendung</b>										
Jahresüberschuss der BASF AG <sup>4</sup>	870	943	1.074	1.007	1.265	5.904	1.045	1.103	1.363	1.273
Einstellung in Gewinnrücklage <sup>4</sup>	332	307	381	304	50	5.153	247	334	449	-
Dividende	537	636	693	695	1.214	758	789	774	904	1.029 <sup>5</sup>
Dividende je Aktie (€)	0,87	1,02	1,12	1,13	2,00 <sup>6</sup>	1,30	1,40	1,40	1,70	2,00
<b>Anzahl Aktien zum 31.12.</b>										
(in 1.000 Stück)	618.052	622.063	623.794	620.985	607.399	583.401	570.316	556.643	540.440	515.059

<sup>1</sup> Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Rechnungslegung und Berichterstattung der BASF-Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Zahlen des Vorjahres wurden an IFRS angepasst. Die Zahlen bis einschließlich 2003 wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

<sup>2</sup> Einschließlich des außerordentlichen Ergebnisses

<sup>3</sup> Vor externer Finanzierung von Pensionsverpflichtungen. Siehe hierzu auch Seite 23.

<sup>4</sup> Nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt

<sup>5</sup> Bezogen auf die am 31.12.2005 dividendenberechtigten Aktien

<sup>6</sup> Davon 0,70 € Sonderausschüttung des steuerlich mit 45 % belasteten Eigenkapitals

## ■ Termine

- 4. Mai 2006  
Zwischenbericht 1. Quartal 2006
- 2. August 2006  
Zwischenbericht 2. Quartal 2006
- 2. November 2006  
Zwischenbericht 3. Quartal 2006

## ■ Hauptversammlungen

- 4. Mai 2006, Mannheim
- 26. April 2007, Mannheim

## ■ Ansprechpartner

- Corporate Media Relations:  
Michael Grabicki  
Tel.: +49 621 60-99938  
Fax: +49 621 60-92693
- Investor Relations:  
Magdalena Moll  
Tel.: +49 621 60-48230  
Fax: +49 621 60-22500
- Zentrale:  
Tel.: +49 621 60-0  
Fax: +49 621 60-42525
- Internet: [corporate.basf.com/kurzbericht](http://corporate.basf.com/kurzbericht)
- BASF Aktiengesellschaft  
67056 Ludwigshafen  
Deutschland

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren [Die Form 20-F steht im Internet unter [www.corporate.basf.com/20f-report](http://www.corporate.basf.com/20f-report) zur Verfügung]. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter [corporate.basf.com](http://corporate.basf.com)

Sie können die Berichte auch bestellen

- telefonisch: +49 621 60-91827
- per Fax: +49 621 60-20162
- per E-Mail: [medien-service@basf.com](mailto:medien-service@basf.com)
- via Internet: [corporate.basf.com/broschuerenbestellung](http://corporate.basf.com/broschuerenbestellung)